

# Halle und Umgebung.

## Bürgermeister von Hollas 75. Geburtstag.

Dalle 17. November.

Unser Bürgermeister Herr v. Hollas feiert heute seinen 75. Geburtstag. Noch immer schafft er mit zäher, unermünder Arbeitkraft im Dienste unserer Stadt, das Muster treuer Pflichterfüllung und rapsloser Hingabe an seinen Beruf.

Ein reichliches Menschenalter gehört er schon unserer Kommunalverwaltung an. Am 5. Januar 1875 trat er hier in Halle in städtische Dienste, und zwar erhielt er das Polizeibegrenzt zugewiesen. 1895 wurde er, als Dr. Schmidt als Oberbürgermeister nach Erfurt kam, zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Die Wahl erfolgte nicht ohne Widerstreit, denn es gab eine Richtung in unserem Stadterordnetenkollegium, die gern eine jüngere Kraft an Stelle des damals 50jährigen auf diesen Posten berufen hätte. Aber dann diejenigen, die mit der Wahl nicht einverstanden waren, haben sehr bald erkannt, daß sie sich im Irrtum befanden: Herr v. Hollas entwickelte in seinem Bürgermeistertum eine gewaltige Arbeitkraft, die jeden davon überzeugte, daß seine Wahl tatsächlich für unsere Stadt ein außerordentlich glücklicher Griff war. Rasch gewann er sich allseitiges Vertrauen, das seinen schönsten Ausdruck fand im Jahre 1907 bei Ablauf seines Mandates, wo er abermals und diesmal widerspruchslos zum Bürgermeister gewählt wurde. Später noch nahmen die Stadterordneten Gelegenheit, ihn in besonderer Weise durch eine persönliche Zulage von 2000 Mk. zu ehren.

Heute an seinem 75. Geburtstag erinnert sich die Bürgerschaft gern der großen Verdienste, die sich Wilhelm v. Hollas in seinem langen schaffensreichen Wirken um unsere Stadt erworben hat, und wünscht ihm von Herzen noch weiter die geistige Frische und die körperliche Spannkraft, mit der er bisher alle seine Aufgaben in so glänzender Weise zu bewältigen vermocht hat.

## Ein hallischer Tabaktag.

Wie wir hören, beschäftigt der Mobilisations-Ausschuß des Roten Kreuzes in dieser Stadt am Sonntag, den 6. Dez., einen Tabaktag nach der Art der Blumentage zu veranstalten. Dieser Tag soll dem Gedanken an unsere tapferen Krieger gewidmet sein und für Halle den Charakter eines nationalen Festtages tragen. Ein solcher Tabaktag ist schon bereits in einigen Städten Deutschlands abgehalten worden, namentlich die Stadt Augsburg hatte einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es wird unsere Mitbürger gewiß interessieren, was die Sammlung in Augsburg ergeben hat. Es wurden geliefert: 271 079 Zigaretten, 241 138 Zigaretten, 14 379 Packchen Raucher-tabak, 2217 Tabakspitzen, 1065 Tabakbeutel und 383 Feuerzeuge usw., alles zusammen im Werte von etwa 40 000 Mk., dazu bares Geld im Betrage von 18 123 Mk. Der Entschluß des Mobilisations-Ausschusses des Roten Kreuzes, auch in unserer Stadt einen solchen Tabaktag zu veranstalten, wird gewiß jeden Hallenser mit großer Freude und Genugtuung erfüllen, handelt es sich doch darum, unsere

mutigen, braven Truppen mit dem unentbehrlichen Tabak in genügender Menge zu versorgen.

Es darf wohl die Erwartung ausgesprochen werden, daß der in Aussicht genommene Tabaktag einen großen Erfolg haben und daß sich die bekannte hallische Wohlthätigkeit auch diesmal auf das glänzendste bewähren wird.

## Hoffladen für Kriegsgefangene besser verpacken.

Die Schweizerische Postverwaltung, die den Postverkehr mit den deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich vermittelt, führt Klage darüber, daß die als Briefe verpackten Schachteln aus Karton mit Zigaretten usw. für Kriegsgefangene oft schon in der Schweiz beschädigt eintreffen. Es könne selten ein Hofflad entleert werden, ohne daß Trümmer von solchen Schachteln, sowie zerbrochene Zigaretten und Zigaretten herausfallen. Die deutschen Soldaten sollten daher auf besonders haltbare Verpackung der Briefgabenbriefe an Kriegsgefangene um so mehr Bedacht nehmen, als diese Sendungen durch zahlreiche Hände gehen, bis sie zu den Kriegsgefangenen gelangen.

## Das Eiserne Kreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet wurde der Major im Generalstab des 1. Armeekorps Karl Sabu, der schon früher mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse geschmückt ward.

Das Eiserne Kreuz erhielt am 2. November nach dem Gefecht von P. . . . auf der östlichen Kriegsschaubühne der Erz-Hel. Buchhändler Albert Stegels in Halle Com. Dirte hier.

Das Eiserne Kreuz haben ferner erhalten: der Kanonier Paul Mege aus Döllnitz, als eriter Kanonier im Feldartillerie-Regiment Nr. 74 (Turau), und Feldwebel Franz Weger von hier, in hiesigen kasernenähnlichen Kreisen als Vertreter wohl bekannt.

Der Leutnant der Kavallerie und Edwonnanzoffizier im Regimentsstabe Max Sänchel, der vor kurzem das Eiserne Kreuz erhielt, wurde am 1. November zum Oberleutnant befördert.

Vorführer Karl Lange (Gymnasium), Offiziers-Stellw. im Inf.-Regt. 136, hat das Eiserne Kreuz erhalten.

Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet Rechtsanwalt Dr. P. Voge, Leutnant v. P. für hervorragende Führung seiner Kolonne durch feindliches Artilleriefeuer.

## Die gefangenen Deutschen auf Caylon.

Aus dem Briefe eines Hallensers.

Ein Deutscher, welcher in Colombo auf Caylon gefangen gehalten wird, berichtet an das „Hallerische Neuwach“, daß sich im Ragama-Kamp bei Colombo 150 Deutsche, größtenteils Befehlshaber der eroberten Handelsschiffe, befinden. Die Behandlung der Mannschaften und Offiziere ist schlecht. Sie sind in Wohnungen untergebracht, die schlechter als die Häuser der Kulis auf Java sind, erhalten indisches Soldatessen und haben keine farbige Bedienung, obwohl dies im Orient Sitte ist. Sie müssen alles selbst machen. Die gefangenen Deutschen werden an Arbeiten gestellt, welche im Osten ein Weiber nie verrichtet, und dies unter den Augen der Eingeborenen. Der Gesundheitsdienst an diesem Orte ist traurig und wird von einem Eingeborenen-Arzt, einem Singhalesen, verrichtet. In diesem Lager waren früher Transvaalburzen interniert, von denen 30 Proz. starben. Der Verfaller fährt dann fort (in Originaltext wiedergegeben):

„Sie wurden auf anständige Weise ermordet, wie England auch die Eingeborenen von Nordamerika und Australiens elegant ausgerottet hat. Wie würden die Engländer es empfinden, wenn wir hier ihre gefangenen Soldaten und Offiziere zusammenpacken mit ihren schwarzen Waffenbrütern? Die Sikhs und Gurkhas, welche England gegen uns losläßt, sind im Osten genügend bekannt für ihre un-

mensliche Rohheit und Bestialität. Während die Engländer sich von den Eingeborenen und Mischlingen stets sehr scharf trennen, jenden sie uns diese Dorden als Feinde. Wir sollen diese Dorden als anständige Kriegsgefangene behandeln, während unsere Dorden auf Caylon ohne ärztliche Hilfe in ungelungen Orten interniert und als Kulis behandelt werden. Die Engländer von Singapur scheinen doch weit anständigere Leute zu sein als diejenigen in Caylon. Die Deutschen dort werden jedenfalls als Europäer behandelt.“

## Kirchenkonzert

der Hallischen Singakademie unter Leitung des königlichen Musikdirektors Willi Wurfj mit am Samstag, abends 8 Uhr, in der Stephanuskirche.

Man schreibt uns: Von jeder hat die Hallische Singakademie als eine Pflicht begehrt, selbsttätig an den Bestrebungen wohlmeinender Volkstreunde mitzuarbeiten und für ihren Teil gerade den Kreisen Gelegenheit zu Freude und Genuß an guter oder Müll zu bieten, die infolge ihrer wirtschaftlichen Lage hohe Eintrittspreise für Konzerte nicht aufzubringen vermögen. Wenn aber vollstimmige Konzerte künstlerisch erziehen und den Geschmack bilden sollen, so darf nur wahrhaft edle und vornehme Kunst dem Publikum geboten werden. Hat sich die Hallische Singakademie schon zu Friedenszeiten diesen Grundgedanken bei der Veranstaltung von Volkskonzerten zur Richtschnur dienen lassen, so ist dies bei der jetzigen ersten Zeit erst recht der Fall, wo nicht nur die schwere Kriegszeit, sondern auch der Duftrag an sich gebieterisch verlangt, das Programm nur aus ernten, der Bedeutung der Zeit und des Tages entsprechenden Kunstwerken zusammenzusetzen. Klaffische Meister, wie Beethoven, Schubert und Mendelssohn beherrschen denn auch das Programm des morgen stattfindenden vollstimmigen Kirchenkonzertes. Daneben kommen noch Bruch, W. Beder und Malling zu Worte. Bereichert wird das Programm noch durch Solovorträge des bekannten einheimischen Baritonisten Herrn Fietzschold, wie auch des allgemein beliebten „Männergesangsvereins Halle a. S.“ Die schwere Zeit gebietet es, den Zuhörern zu allen Zeiten die Möglichkeit zu geben, die während der Hallischen Singakademie vorbehalten bleiben, die übrig bleibenden Altartikale werden zum Preise von 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Gotthard, an den Kirchhöfen verkauft. Programm mit Texten 20 Pf. Die Kirchhöfen werden nicht vor 1/2 8 Uhr geschlossen.

**Briefung der Feldpostbriefe.** Die Ober-Postdirektion über die Postämter in Halle sind gern bereit, auf Wunsch die angewandte Feldpostbriefe auf ihre Richtigkeit zu prüfen, wenn nach Mitteilungen aus dem Fide Sendungen, die diese Adresse tragen, wiederholt nicht angekommen sind.

**Zurückgabe von Feldpostbriefen.** Wie uns mitgeteilt wird, sind in den letzten Tagen große Mengen von Feldpostbriefen, die schwerer als 525 g — oft nur 1—2 g — waren, den Abnehmern zurückgegeben worden. Wir machen die Abnehmer darauf aufmerksam, daß die Post das verdrehte Gewicht von 10 bezw. 20 Wgr. errieten muß. Nach den Bestimmungen genügt es, wenn unter Rückgabe des Umfchlages am Schalter das Verlangen gestellt wird.

**Kriegererkennungen.** Die vom Kriegerverein zu Halle gegebene Ausgung, die kriegsbedingten und Militärdienste möchten die in hiesigen Kasernen verstorbenen deutschen Verwundeten zur

Kleiderstoffe, Seldentoffe, Samts, Leinen- und Baumwollwaren, Taschentücher aller Art, Fertige Leib-, Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, Normal- und Barchent-Unterleider, Herrenwäsche, Krawatten, Socken, Unterröcke, Korsetts, Reformbeinkleider, Schürzen, Plaids, Handschuhe, Strümpfe, Handtaschen, Gürtel, Jabots, Blusenkragen, Sport-Jackets, -Schals, -Mützen, Kapotten, Hüte, Sdwester für Damen und Kinder, Sweater, Kragenschoner, Sportler, Gamaschen.

# Unser grosser

Garnierte Kleider, Kostüme, Farbige Paletots und Ulester, Plüsch- und Samt-Mäntel und -Jackets, Krimmer- und Astrachan-Mäntel und -Jackets, Schwarze Tuch-Paletots und Frauen-Mäntel, Kostümröcke, Blusen, Morgonröcke, Matines, Abendmäntel, Sportjackets, Loden-Kostümröcke, -Capes, -Mäntel, Kinderkleidchen und -Paletots, Turnkleider, Pelz-Kolliers, Stolen, Muffen, Kinder-Garnituren in Pelz und Pelz-Imitation, Handarbeiten aller Art.

# Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen

## beginnt Mittwoch, den 18. November.

# Brummer & Benjamin

Gardinen, Lang-Stores, Halb-Stores, Künstler-Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Tischdecken, Diwanddecken, Läuferstoffe, Fellvorlagen, Bettvorleger, Dekorationsstoffe, Sofazüge, Kissen, Gobelins, Fenstermäntel, Reisedecken, Kamelhaardecken, Künstler-Kartone und -Satin, Vitragen, Brises-bises, Rouleautoffe, Bettfedern, Betttücher, Ueberschlagelaken, Steppdecken, Schlafdecken, Matratzen, Eisenbettstellen, Poisterbettstellen.

## Halle (Saale),

### Gr. Ulrichstrasse 22-24.

Fernsprecher 1067.

## Für unsere Soldaten

Bis 21. November Feldpostbriefe bis 1 Pfd zulässig.

Normal-Handen, Hosan, Jacken, Strickwesten, Lungenschützer, Leibbinden, Kniewärmer, Kopfschützer, Ohrenschützer, Pulswärmer, Ha-dschuhe, Schals, Ha-abinden, Strümpfe, Fusslappen, Fusshüten, Hosenträger, Taschentücher, Frottier-tücher, warme wasserdichte Unterhosen und Weste mit Aermeln.

Imprägnierte Fusttücher „Marchsicher“ D. R. P. saugen den Schweiß auf, kühlen den Fuss und sind angenehm im Tragen. Vom Militär glänzend begutachtet.





# Militär-Pelze!

:: Pelz-Westen ::  
Pelz-Unterhosen

## G. ASSMANN

Hoflieferant  
Grosse Ulrichstrasse 49.

## Petroleumlicht teurer als Elektrisch, wird noch viel teurer!

Man beschäftige deutsche Industrie und schaffe sich gesunde Beleuchtung. Anlagekosten bald durch den hohen Petroleumpreis gespart.

Zeitgemässe Anlagen führt aus

### Reinhardt Lindner, Ingenieur,

Telephon 678, 8148. Halle a. d. S., Riebeckplatz 2. Gegründet 1890.

### Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. rechtl., Hand u. Maschine, Dienstleistungen  
Bücherdrück., Genographie u. a. mehr

### Hollische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Günstige  
Leistungen für Schulen, Kontoren, Bureauarbeit auf Stunden und Tage  
auch ins Ausland und nach auswärts.  
Karlstrasse 16. Fernsprecher 8032.

## Offiziers-Unterpelze,

98 bis 165 M.

## Pelz-Aermelwesten,

32 bis 48 M.

empfiehlt

## Albert Drechsler Nachf.,

Hoflieferant,  
Poststrasse 17 — gegenüber der Hauptpost.



### I. Hall. Rinderschlächtereil.

Eingetragene Spezialgeschäft am Plage,  
Inhaber: Heinrich Hummel,  
am Plagebürgersteig, 25 (100-100) (100-100).

empfehlen bestes Fleisch  
eine Knochen Wd. 85-100 Pfg., mit Knochen Wd. 75-80 Pfg.,  
Schafes Wd. 75 Pfg.

## Neue Vorräte

für Liebesgaben sind eingegangen in

woll. Hemden	Kopfwärmern
Unterhosen	Kniewärmern
Strickwesten	Pulswärmern
woll. Socken	Brust- und
wollenen	Rückenwärmern
Handschuhen	woll. Schals
Leibbinden	Hosenträgern
Pelzsocken	Taschentüchern

### Sporthaus Julius Bacher,

Halle, Leipzigerstrasse 102.

Feldpostpakete werden versandfertig  
hergestellt.

I. Hall. Versiher, g. Ungezeiler  
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 Pt.  
— Telephon 3418 —  
Bestig. d. Versicher. am Göbenstr.  
Schluss nach Gesetz.

Am 15. d. Mts. verschied nach langem Leiden  
der Kaufmann

## Herr Paul Hermann Schneider

zu Zeitz.

Nahezu 24 Jahre hat der Verewigle die Vertretung unserer  
Firma in seinem Wohnorte innegehabt und während dieser langen  
Zeit in vorbildlicher sehr erfolgreicher Weise für uns gewirkt.

Wir betrauern aufrichtig den zu frühen Heimgang dieses trefflichen  
Mannes und werden ihm allezeit ein dankbares, ehrendes  
Andenken bewahren.

Halle a. d. S., den 17. November 1914.

C. Hofmeister & Co.



Am 15. November starb auf dem Schlachtfelde in Nordfrankreich  
den Heldenod fürs Vaterland mein lieber ältester Sohn, unser guter  
Bruder und Neffe,

der Rittergutspächter

## Friedrich Schirmer,

Leutnant d. R. im Feld-Art.-Regt. 75.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Marie Schirmer geb. Oberländer,  
Wilhelm Schirmer, z. Zt. im Felde,  
Max Schirmer,  
Paul Schirmer, z. Zt. im Felde,  
Bruno Schirmer,  
Lydia Schirmer-Neuhaus.

Halle a. d. S., Ernestustr. 3, Rittergut Neuhaus, Mexiko.  
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.



Den Heldenod fürs Vaterland starb an den Folgen seiner am  
23. Oktober auf dem östlichen Kriegsschauplatze erhaltenen schweren  
Verwundungen mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater  
meiner Kinder, mein guter Sohn, unser unvergesslicher Bruder,  
Schwager und Onkel,

der Fleischermeister

## Albert Burgmann,

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im Alter von 41 Jahren.

Im tiefsten Schmerz zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an

Helene Burgmann geb. Laue.

Halle a. d. S., den 17. November 1914.

## Erfinder

erhalten in allen Angelegenheiten  
patentrechtliche Vertretung. 1000 Gr.-  
Brieftasche mit Gr.-Ante-ungen über  
Patentnummern 30 Pfg. Garantie  
für strengste Geheimhaltung.  
Patent-Ingenieur-Bureau  
Hartthaler & Sch. 101 Breslau.

### Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des verstorbenen Messgehilfen  
Herrn Franz Öbbel  
findet am 19. November cr.,  
nächst. 2 Uhr, von der  
Kapelle des Nordfriedhofes aus  
statt.  
Die Loge zu den 3 Degnen.



## Über Sand und Meer

höchste Illustrierte Zeitschrift

Wochenschrift, 24. Jahrgang, 64. Heft  
Kriegsjahrgang 1914/15

Joseph v. Lauff,  
ein berühmter Kenner des  
Waffenhandwerks, schildert  
in fortlaufender Darstellung  
die Ereignisse des gegenwärtigen ungeheuren  
Völkerrampfes. Daneben  
sahrscheinliche illustrierte  
Kriegsartik.

literarisch wertvolle  
Kriegsbriefe  
angesehener Dichter  
und Schriftsteller,  
die neueste Erzählung von  
Ernst Zahn:  
Der Gerngroß,  
ein humorist. Roman von  
Rud. Presbner:  
Der Rubin  
der Herzogin,  
zahlreiche Novellen, Erzählungen,  
belebende und unterhaltende  
Artikel usw.  
Prächtig illustriert.

Probe-Nummer kostenlos durch  
Jede Zeitungsendung, auch durch  
sonstige Druckereien, Bestellungen  
auf den Preis.

Die Geburt eines gesunden  
Töchterchens  
zeigen herzlich erfreut an  
Otto Bertram und Frau Charlotte  
geb. Thier.  
Halle a. S., den 17. November 1914.

Die glückliche Geburt ihres Stammhahners  
Heilmut  
zeigen hochehrent an  
Pastor C. Schütz und Frau  
Gertrud geb. Rothe.  
Salzmünde, den 14. November 1914.

Im Kampfe für das Vaterland fiel am  
2. November 1914 auf Frankreichs Fluren unser  
innigstgeliebter Sohn und Bruder,  
der Bergschüler  
Kurt Göhre  
Kriegsfreiwilliger im Garde-Pionier-Ersatz-  
Battalion.  
Halle a. S., Berlinerstr. 30, 17. Nov. 1914.  
Im tiefsten Schmerze  
Marg. Göhre geb. Naumann,  
Ernst Göhre, z. Zt. Torgau,  
Rudolf Göhre.

Fern von seinen Lieben starb am 4. Oktober in  
Frankreich das Heldenod fürs Vaterland mein herzans-  
guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel  
und Bräutigam  
Otto Krause,  
Reservist im Infant.-Regt. Nr. 66, 12. Komp.,  
im bald vollendeten 24. Lebensjahre.  
Dies zeigen schmerzhaft an  
seine trauernde Mutter, Geschwister u. Braut  
nebst Verwandten.  
Canena, den 13. November 1914.